



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

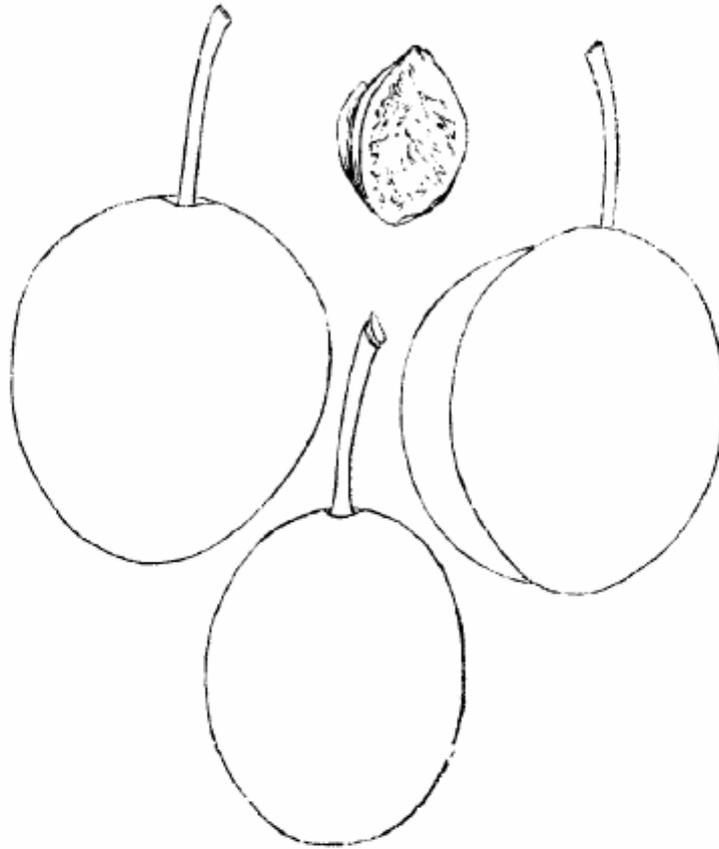
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 284 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 133. Braunauer damascenenartige Zwetsche. Gl. 1: II, 1. a.
 Damascenenartige Zwetsche, blaue Frucht; Gl. 6: I, 1. B. b.



Braunauer damascenenartige Zwetsche. ** †† Anf. September.

Heimath und Vorkommen: Herr Dr. Siegel erzog diese Frucht aus dem Steine der Keindl's frühen Damascene und gab ihr obigen Namen. Sie ist die zweite Generation von der Johannisapflaume.

Literatur und Synonyme: Ist noch nicht beschrieben. In Siegel's Cataloge kommt sie unter Nr. 463 vor.

Gestalt: ovalrund, kleinere Früchte lang-oval. Gute Früchte messen 1" 5''' Höhe, 1" 3''' Breite, 13''' Dicke. Oben und unten ist sie ungleich gedrückt. Der Bauch flach gerundet, der Rücken vorgeschoben, die größte Breite fällt in die Mitte. Die Furche ist leicht, der Stempelpunkt sitzt in einer etwas schräg stehenden Vertiefung.

Stiel: 9''' lang, dünn, etwas gebogen, sehr rostig, lang behaart und sitzt in der Mitte in einer engen Vertiefung.

Haut: zähe, abziehbar, ist an der Sonnenseite blau, an der Schattenseite violett; weißgraue Punkte sind um die ganze Frucht zahlreich gesät, die größeren Punkte sind gewöhnlich mit Röthe umgeben. Der Duft ist blau und dick.

Fleisch: grünlich gelb, fest, fein, saftreich, glänzend, wenig faserig, von angenehmem, süßen, aromatischen, erhabenen, nur mit wenig merklicher Säure versehenen Geschmack.

Stein: gut ablöslich, ist 8''' hoch, 6''' breit, 4''' dick, hat die von mir gezeichnete Form, oben stumpf-spitz, unten fein zugespitzt, Rücken und Bauch ziemlich gleich ausgebogen, Backen stark erhoben, rauh, nur etwas asterkantig; Bauchfurche eng und feicht, Mittelkante des Rückens gegen den Stiel breit und scharf, Seitenkanten abgesehen unregelmäßig.

Reifzeit und Nutzung: Zeitigt Anfangs September. Für Tafel und Markt. Da sie eine etwas dicke Haut und etwas festes Fleisch hat, so würde sie sich zum Trocknen und Einsieden, sowie zu verschiedenem ökonomischen Gebrauche bei ihrem edlen Geschmacke verwenden lassen.

Der Baum verspricht gesund und groß zu werden. Sommerzweige fast gerade, braungrau, stark silberhäutig punktiert und gefleckt, weichhaarig. Augen klein, kurz, spitzig, wollig, mehr gedrängt, anliegend; Augenträger klein, schmal, kurz, etwas wulstig abgerundet, ungerippt. Blatt mittelgroß, weich, stehend, etwas zurückgebogen, oben und unten weichhaarig, feingerippt und geadert, hellgrün, umgekehrt eiförmig mit aufgesetzter Spitze, fein gekerbt, am Fruchtholz von derselben Form, doch etwas verlängert. Blattstiel mäßig lang, oben braun, unterseits grün, beide Seiten stark behaart, feicht gerinnet.

K e i n d l.